

DER PRAKTIKUMSBERICHT

Der Praktikumsbericht wendet sich an Personen, die keine Kenntnis von dem Berichteten haben. Er dient der Reflexion der Erfahrungen im Praktikum und ihrer Verknüpfung mit Studieninhalten. Er ist keine Hausarbeit. In einem Praktikumsbericht werden persönliche Erfahrungen dargestellt und reflektiert. Diese können aus der Ich-Perspektive beschrieben werden. Wichtig ist, dass Sie im Vorfeld eine Fragestellung entwickeln, die Grundlage der Reflexion ist.

Versuchen Sie dabei unbedingt Bezüge zu Ihren im Studium erworbenen theoretischen Kenntnissen herzustellen (z.B. Analyse einer Organisation, Erstellung eines Fallberichts, Konstruktion von Behinderung usw.). Grundsätzlich ist es nur durch diesen Schritt möglich sozialpädagogische Sachverhalte zu identifizieren und zu analysieren. Sie stehen im Zentrum des Berichts. Eine rein abstrakte Darstellung, die keinerlei Bezüge zu dem Erlebten / persönlichen Herausforderungen herstellt, genügt nicht den Ansprüchen an einen Praktikumsbericht.

Formal muss der Bericht den wissenschaftlichen Standards entsprechen (Deckblatt, Inhaltsverzeichnis, Literaturverzeichnis ggf. Abbildungen, Tabellen usw.).

Nach der Wahl des Themenfeldes / der Praktikumsinstitution suchen Sie sich einen Betreuer (siehe auch Praktikumsformular). Zudem ist eine Belegung im E.L.V.I.S. (vor bzw. auch nach dem Praktikum) notwendig.

Angaben auf dem Deckblatt:

- Name, Vorname, Matr.-Nr. und Emailadresse
- Haupt- und Nebenstudienrichtung
- im Studium gewählte Handlungsfelder
- Praktikumsstelle
- Zeitdauer des Praktikums mit Datum (von – bis)
- Modul der Prüfungsordnung
- Leistungspunkte
- Name des / der Betreuer*in
- Abgabedatum des Berichts

Inhalt / Gliederung

1. Warum wurde dieses Praktikum gewählt, welche Erwartungen sind damit verbunden (0,5 Seiten)
2. Stellenbeschreibung (Aufgaben, Tätigkeiten, Ziele, Zielgruppen, Methoden, Hintergrund)(0,5 - 1 Seite)
3. Fragestellungsgeleitete Reflexion des Praktikums (ca. 6 - 8 Seiten); Literaturbezug / Bezug zum Stand der Forschung herstellen (Verweise im Text)

Es kann sich alternativ auch um eine Reflexion der persönlichen Herausforderungen im Rahmen der Tätigkeit handeln, Abgleich mit den eigenen Erwartungen bzw. Fragen der Professionalität. Auch hier ist der Literaturbezug basal (z.B. ‚Nähe & Distanz‘).

4. Fazit für Studium und berufliche Perspektiven
Literaturverzeichnis (mindestens 3-5 einschlägige wissenschaftliche Texte)

Hinweis: Lesen Sie Ihren Bericht, insbesondere den Reflexionsteil mit Bezügen zur wissenschaftlichen Literatur, und fragen Sie sich, ob Sie das Geschriebene auch ohne das Praktikum, d.h. nur mit der gelesenen Literatur (wie in einer Hausarbeit) hätten schreiben können. Ist das der Fall dann ist das Ziel des Berichts die praktische Erfahrung zu reflektieren bzw. die wissenschaftliche Analyse des Erlebten nicht erreicht.

Unverbindliche Literaturhinweise:

